



Bundesministerium
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Dr. André Hahn, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM *M*. Januar 2016

BETREFF **Schriftliche Fragen Monat Dezember 2015**
HIER Arbeitsnummern 12/236, 237, 238, 239

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesenen Schriftlichen Fragen übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Ole Schröder

Schriftliche Fragen des Abgeordneten Dr. André Hahn
vom 23. Dezember 2015
(Monat Dezember 2015, Arbeits-Nr. 12/236, 237, 238, 239)

Fragen

1. *In welchem Umfang sind noch Akten und Daten zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 (Bewerbungsphase, Organisation und Durchführung) im Bundeskanzleramt, im Bundesinnenministerium, im Bundesfinanzministerium und ggf. weiteren Bundesbehörden vorhanden, und in welcher Weise wird die Bundesregierung gewährleisten, dass keine dieser Unterlagen bis zur vollständigen Aufklärung der aktuellen Vorwürfe, dass im Zusammenhang mit der WM-Bewerbung illegale Finanzgeschäfte getätigt wurden, vernichtet werden?*

2. *In welcher Weise spielten die in Rede stehenden 6,7 Millionen Euro, welche das Organisationskomitee der Fußball-WM 2006 an die FIFA gezahlt haben soll, bei der Erstellung des Abschlussberichtes der Bundesregierung sowie der finanziellen Abschlussbilanz des DFB eine Rolle?*

3. *In welchem Umfang hat der Bund Fußballprojekte in den Jahren 1998 bis 2007 im Ausland gefördert (bitte detailliert nach Jahren aufschlüsseln), und inwieweit standen einzelne dieser Projekte nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006?*

4. *Welche Funktionäre des IOC und der FIFA erhielten in den letzten 10 Jahren (2006-2015) das Bundesverdienstkreuz oder andere hohe Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland, und welche auf Bundesebene tätigen hochrangigen Politikerinnen und Politiker der Bundesrepublik Deutschland (Bundespräsidenten, Bundeskanzler, Bundesminister usw.) wurden im selben Zeitraum nach Kenntnis der Bundesregierung durch das IOC oder die FIFA mit ähnlichen Auszeichnungen gewürdigt?*

Antworten

Zu 1.

Nahezu in allen Ressorts und im Bundeskanzleramt sind Aktenbände oder aber zumindest einzelne Dokumente in verschiedenen Aktenbänden vorhanden, die Verantwortung der Gesamtkoordinierung innerhalb der Bundesregierung lag jedoch beim Bundesministerium des Innern. Hier sind insgesamt 337 Aktenbände mit unterschiedlicher Seitenanzahl vorhanden. Einer Schätzung zufolge dürfte sich der Umfang auf ca. 90.000 bis 100.000 Seiten belaufen.

Dieser Datenbestand dürfte auch im Wesentlichen den Aktenbestand der beteiligten Ressorts – mit im Einzelfall allerdings erheblich niedrigerem Umfang - widerspiegeln. Im Bundeskanzleramt befinden sich nach dortigen Erkenntnissen noch 29 relevante Aktenbände mit Bezug zur FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2006, 34 Aktenbände lagern im Zwischenarchiv.

Das Bundesministerium des Innern, das selbst ein hohes Interesse an der vollständigen Aufklärung des Sachverhalts hat, hält die Informationen über die Aktenbestände der anderen Ressorts sowie die eigenen Akten gemäß der „Registerrichtlinie für das Bearbeiten und Verwalten von Schriftgut in Bundesministerien“ mit der Aufbewahrungsfrist von 25 Jahren vor. Dadurch können diese z.B. auch für das Verfahren der Staatsanwaltschaft Frankfurt / Main herangezogen werden.

Das Bundesministerium des Innern selbst - wie auch das Bundeskanzleramt und die anderen Ressorts - vernichtet keine Akten, da es nach den Vorgaben des Bundesarchivgesetzes zur vollständigen Aussonderung seines Schriftgutbestandes an das Bundesarchiv verpflichtet ist. Das Bundesarchiv bewertet das ausgesonderte Schriftgut nach archivarischen Gesichtspunkten gemäß den Vorgaben des Bundesarchivgesetzes und führt nicht aufbewahrungswürdiges Schriftgut der Kassation (Vernichtung) zu.

Zu 2.

Die Bundesregierung hat erst aus der aktuellen Berichterstattung von einer Zahlung des WM-Organisationskomitees in Höhe von 6,7 Millionen Euro erfahren, so dass der Abschlussbericht der Bundesregierung hierauf keinen Bezug nehmen konnte. Im Übrigen wurde mit dem Abschlussbericht eine Bilanz aus Sicht der Bundesregierung und nicht aus Sicht des WM-Organisationskomitees gezogen, die zwar auch finanzielle Aspekte beinhaltet, jedoch wurden keine detaillierten Angaben zu finanziellen Transaktionen aufgeführt. Insbesondere wurden keine einzelnen Zahlungen des WM-Organisationskomitees dargestellt.

Nach Sichtung der Unterlagen liegen der Bundesregierung darüber hinaus keine Hinweise dazu vor, dass öffentliche Gelder bei der in Rede stehenden Zahlung in Höhe von 6,7 Millionen Euro vom WM-Organisationskomitee verwendet wurden.

Zu 3.

Die Bundesregierung hat in den Jahren 1998 bis 2007 in erheblichem Umfang Fußballprojekte im Ausland gefördert. Die Dokumentation und Aufbewahrung von Unterlagen zu den vom Auswärtigen Amt im fraglichen Zeitraum durchgeführten Fußballprojekten geschieht in Anwendung der einschlägigen Registraturanweisung für die Zentrale des Auswärtigen Amtes (RegAZ). Bis zum Ablauf der zehnjährigen Aufbewahrungsfrist bleibt der Zugriff der verfügungsberechtigten Arbeitseinheit über das Archiv erhalten. Nach Ablauf der Frist geht die Zuständigkeit für die Akten auf das Politische Archiv über, das die endgültige Entscheidung über die Zeit- bzw. Dauerwertigkeit einer Akte trifft. Vor dem Hintergrund der bereits erfolgten Archivierung der Vorgänge bedarf die genauere Aufschlüsselung und Bezifferung der Kosten weiterer Recherchen, die in der Kürze der Zeit der Beantwortung leider nicht aufzubringen ist.

Die Internationale Sportförderung ist ein Förderprogramm, in dessen Rahmen die Maßnahmen auch als Werbung für den Sportstandort Deutschland und Deutschland als möglichen Austragungsort von Sportgroßveranstaltungen durchgeführt werden. Eine dahingehende Feststellung des Deutschen Bundestages findet sich in Bundestagsdrucksache 15/2575 („Sportförderung des Bundes im Ausland stärken und als Teil der auswärtigen Kulturpolitik begreifen“): „Sport ist als Sympathieträger stärker in Anspruch zu nehmen, um u.a. für die Vergabe internationaler Sportgroßveranstaltungen nach Deutschland zu werben.“. Konkret hat die Bundesregierung im Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik (Bundestagsdrucksache 14/6825) vom 15. August 2001 auf Seite 12 ausgeführt: „Das Auswärtige Amt unterstützt ferner Bewerbungen deutscher Sportverbände um die Ausrichtung internationaler Großveranstaltungen. Wichtigstes Ereignis war 2000 die erfolgreiche Bewerbung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für die Fußballweltmeisterschaft 2006.“

Zu 4.

Nach Kenntnis der Bundesregierung erhielt Herr Joseph Blatter (Präsident des Fußball-Weltverbandes FIFA) im Jahr 2006 das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus erhielt Herr Dr. Theo Zwanziger im Jahr 2012 (bis zum 2. März 2012 DFB-Präsident und zum Zeitpunkt der Verleihung Mitglied des FIFA-Exekutivkomitees) ebenfalls das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie Herr Wolfgang Niersbach im Jahr 2011 (damaliger Generalsekretär des DFB und seit 24. März 2015 Mitglied des FIFA-Exekutivkomitees) das Verdienstkreuz am Bande.

Über eine Würdigung hochrangiger Politikerinnen und Politiker der Bundesrepublik Deutschland durch das IOC oder die FIFA mit ähnlichen Auszeichnungen liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.